



- Trinkgläser sind Geschmackssache
- Mediatoren und Schlichter
- Fischerfrauen gehen neue Wege
- Auf gute Nachbarschaft
- Mit Kindern die Küche erobern
- Musik-, Literatur- und Filmtipps



Preiswertes Wohnen wird heute zunehmend von der Politik gefordert, gleichzeitig verteuern politische Entscheidungen das Wohnen erheblich.

Energetische Optimierung der Gebäude, die Legionellenprüfung und die Installationsverpflichtung von Rauchwarnmeldern sind nur eine kleine Auswahl von sinnvollen Vorschriften, die jedoch zwangsläufig zu Kostensteigerungen und auch zu höheren Mieten führen.

Den Mietern bleiben nur wenige Möglichkeiten, auf die Wohnnebenkosten Einfluss zu nehmen; diese sollten sie nutzen. Treppenhausreinigung, Winterdienst und das Sauberhalten des Wohnumfelds sind Leistungen, die von den Mietern selbst erbracht werden können. Die verlässliche Ausführung der vorgenannten Arbeiten durch alle Mieter reduziert die Nebenkosten und stellt eine aktive Einbringung in die genossenschaftliche Arbeit zum eigenen Nutzen dar.

Wir sollten die eigenen Potenziale zur Kostensenkung nutzen; nebenher stärkt dies auch den Gemeinschaftssinn.

Ihr Hubert Zimmermann  
Vorstand

## UNTER UNS

- 3 Kommunales Handlungskonzept „Wohnen“, Grevenbroich-Stadtmitte
- 3 „Kunst am Bau“ – „Kunst im halböffentlichen Raum“
- 4 Soziale Begeisterung, die ansteckt
- 4 Mitgliederversammlung 2013
- 4 PERSONELLES + PERSÖNLICHES

## UNTER DER LUPE

- 5 Scharfsinniges | Zipfel auf

## UNTER DIE HAUT

- 6 Wohlfühlen | Was muss in das Notfallkästchen?

## UNTER MIETER(N)

- 7 Wohnen praktisch | Lesespaß mit E-Book-Readern
- 8 Wohnen stilistisch | Trinkgläser sind Geschmackssache
- 9 Wohnen aktuell | DESWOS unterstützt Fischerfrauen
- 10 Wohnen verbindet | Auf gute Nachbarschaft
- 12 Wohnen kreativ | Kindern macht Kochen Spaß

## UNTERHALTUNG

- 14 Familie | Spiel, Spaß, Spannung
- 15 Service | Musik-, Literatur- und Filmtipps

8



9



10



12



Lösung des Rätsels auf Seite 14: FANTASIE

## IMPRESSUM

### MAGAZIN FÜR UNS

Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder

### Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG  
Standort Hamburg  
Tangstedter Landstraße 83  
22415 Hamburg  
Telefon: 040 | 52 01 03 - 48  
Fax: 040 | 52 01 03 - 12  
E-Mail: labsch@haufe-hammonia.de

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

### Redaktion:

Heike Labsch (V.i.S.d.P.),  
Michael Koglin (redaktionelle Leitung)

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich.

Layout: Thomas Zang, Hamburg

### Fotos:

Titel: © fotolia/Evgenia Tubol;  
S. 2: © fotolia/DURIS Guillaume;  
© FotografiaBasica; DESWOS;  
© A. A. Wirtz  
S. 5: © fotolia/unikat; © subjug;  
© Natalia Kirichenko  
S. 6: © Joel Calheiro;  
© Warren Goldswin  
S. 7: © Sashkin; ©monkeybusiness  
S. 8: © FotografiaBasica; © Maris Zengaliotis; © Studio Barcelona  
S. 9: © DESWOS  
S. 10: © fotolia/britta 60

S. 11: © Loretta Hostettler;  
© canstockphoto/monkeybusiness  
S. 12/13: © A. A. Wirtz; © fotolia/gyso4ka  
S. 14: © Ravensburger; dtv junior;  
© Privatarchiv Dr. Horst Zuse  
S.15: © Universal Pictures; Sandra Ludewig / ©2012 105 Music GmbH;  
Suhrkamp Verlag; Kunstmann Verlag; Universal Musik GmbH

### Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH  
Rungestraße 4, 24537 Neumünster

# BAUVEREIN GREVENBROICH eG

Ostwall 27 · 41515 Grevenbroich

Redaktion und verantwortlich:  
Hubert Zimmermann, Tel. 0 21 81/65 09-0



... sicher wohnen ein Leben lang

## Kommunales Handlungskonzept „Wohnen“, Grevenbroich-Stadtmitte

### Baubeginn der III. Phase des Umbaus des Wohnquartiers „Am Flutgraben“

Nachdem der Stollentiefbunker aus dem Zweiten Weltkrieg an der Zumbuschstraße Anfang des Jahres abgerissen wurde und die darüber befindlichen Reihenhäuser Zumbuschstr. 1 – 15 ebenfalls dem Schredder zum Opfer fielen, wurde mit den Aushubarbeiten für die beiden neu zu errichtenden Ersatzneubauten begonnen.

Witterungsbedingt konnten die Arbeiten zeitlich nicht so ausgeführt werden, wie sie ursprünglich geplant waren. Aufgrund des strikten Bauzeitenplans wird jedoch

davon ausgegangen, dass der eingetretene Verzug wieder aufgeholt wird. So wird nach wie vor davon ausgegangen, dass mit der



Fertigstellung des Gebäudes Zumbuschstr. 3 (12 Wohneinheiten) zur Jahreswende 2013/2014 gerechnet werden kann. Das Gebäude Zumbuschstr. 5 mit 18 neuen Wohneinheiten wird im 1. Quartal 2014 bezugsfertig sein. Über den Baufortschritt beider Gebäude wird in den nächsten Ausgaben des BAUVEREIN MAGAZINs berichtet. ■

Wohnanlage „Zumbuschstr. 3 + 5“  
nach Fertigstellung 2014  
Quelle: Werkgemeinschaft Quasten - Mundt

## „Kunst am Bau“ – „Kunst im halböffentlichen Raum“

„Kunst und Architektur gehören zusammen - vielleicht sind sie auch dasselbe“, reflektierte der Präsident der Architektenkammer NRW, Hartmut Miksch, zur Begrüßung im Haus der Architektur in Düsseldorf anlässlich des Symposiums: Schlaglichter auf „Kunst am Bau“. Dass beides zusammen als „Kunst am Bau“ für Gebäude und Stadtraum immer einen Mehrwert bringt, darüber herrschte bei den über 150 Architekten und Vertretern verschiedener Landesministerien am 30. Januar 2013 Einigkeit. Eine weitere These des Symposiums, die von allen getragen wurde, war „Ohne Kunst kein Bau?“. Die Auffassung von Herrn Sommer vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dass Kunst am Bau ein wichtiger Standortfaktor sei und dass sie die Identifikation fördert und hilft, Quartiere zukunfts- und wettbewerbsfähig zu machen, wurde ebenfalls von allen Teilnehmern mitgetragen.

Obwohl es zurzeit in NRW keine Richtlinien mehr gibt, die Quoten festschreiben, wie hoch der Anteil der Investition für „Kunst am Bau“ im Rahmen von Neu- oder Umbaumaßnahmen sein soll, verfolgt die Bauverein Grevenbroich eG seit Jahren im Rahmen von Baumaßnahmen das Ziel, die Kunst am Bau bzw. im halböffentlichen Raum mit zu fördern. Der Bauverein mit seinen neuzeitlichen Bauwerken steht in besonderer Weise im Blickfeld der Öffentlichkeit; ihm kommt neben der städtebaulichen Komponente eine baukulturelle Verantwortung und Vorbildfunktion zu. Der Orts- und Objektbezug der „Kunst am Bau“ steht da-

bei im Vordergrund und trägt dazu bei, Akzeptanz und Identifikation der Nutzer mit ihrem Bauwerk sowie in der Öffentlichkeit zu stärken, Aufmerksamkeit herauszustellen und Standorten ein zusätzliches Profil zu verleihen.

### Beispiele hierfür sind:



Das Kunstwerk „**Huckepack**“ des Künstlers Binding wurde anlässlich des 60-jährigen Gründungstages des Bauvereins erworben. Das spielende Kinderpaar stiftete der Bauverein der Grevenbroicher Bevölkerung. Es befindet sich seit 1985 auf einer Grünfläche (halb-öffentlich) in Grevenbroich-Elsen, Ecke Arndtstraße/Uhlandstraße.



Das Kunstwerk „**Der Turmbau zu Babel**“: Die 2003 geschaffene Bronzeplastik des Künstlers Jastram anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Bauverein Grevenbroich eG nimmt Bezug auf die Tätigkeit des Bauvereins, Dinge zu verändern und

anzupacken. Das Kunstwerk prägt den Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes am Ostwall 27.



Die **Plastik der neuen Niermannstraße** wurde entworfen durch den Architekten Quasten und umgesetzt durch den Grevenbroicher Künstler Schröder. Das Kunstwerk zeigt auf zwei nebeneinander stehenden Stahl-Stelen im Eingangsbereich der neuen Niermannstraße auf der einen Stele dreidimensional die Kuben der Gebäude der alten Niermannstraße, auf der zweiten Säule als Negativ den ehemaligen Straßenverlauf mit den dazugehörigen Gebäudeumrissen. Auf der Rückseite einer Stele sind das Leben und das Werk des Straßennamensgebers „Otto Niermann“ auf einer Bronzetafel beschrieben. Auf zwei weiteren Bronzetafeln wird die planerische Entwicklung der neuen Niermannstraße dargestellt. Ergänzt wird diese Entwicklung durch die dreidimensionale Darstellung der neuen Niermannstraße mit den neu entstandenen Gebäuden.

Weitere Kunstwerke des Bauvereins werden im nächsten BAUVEREIN MAGAZIN beschrieben. ■

## Soziale Begeisterung, die ansteckt

Die persönliche Lebenssituation erforderte die Suche nach einer neuen barrierefreien Wohnung. Fündig wurden die Eheleute Karin und Rudolf Greven beim Bauverein Grevenbroich. Im Jahre 2008 entstanden in zentraler Lage an der Niermannstraße neue barrierefreie Wohnungen. Bereits zum Richtfest konnte Frau Greven sich vom Baufortschritt ihrer Wohnung überzeugen und ihrem pflegebedürftigen Ehemann darüber berichten. Mit dem Erstbezug gehörten Frau Greven und ihr Mann zu den ersten Bewohnern der Neubauten an der Niermannstraße.

Das schöne Wohnumfeld, die nette Nachbarschaft und die Möglichkeiten des Gemeinschaftsraums werden von Anfang an von Frau Greven genutzt, um Nachbarschaften durch gemeinsame Aktionen und Unternehmungen zu festigen. Zusammen mit Frau Daniela Pannes werden an jedem 2. Mittwoch im Monat Kaffeemittage veranstaltet, zu denen die Besucher jeweils etwas beisteuern. Unterstützung für ihre Aktivitäten bekommt Frau Greven durch ihre 90-jährige Mutter, die den pflegebedürftigen Ehemann während der Abwesenheit betreut. Die monatlichen Zusammenkünfte weckten



Vorstand Hubert Zimmermann und Frau Karin Greven

den Bedarf nach mehr. Frau Greven organisiert mit ihren Mitstreitern 2-mal jährlich Geburtstagsnachmittage, bei denen die „Geburtstagskinder“ des letzten Halbjahres gefeiert werden. Es werden Feiern zu Goldhochzeiten, Bastelnachmittage und nicht

zu vergessen die jährliche Weihnachtsfeier, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal stattfindet, organisiert. Frau Pannes wohnt inzwischen nicht mehr im Objekt, besucht jedoch auch heute noch gerne die Veranstaltungen an der Niermannstraße.

Frau Greven und auch ihre Mitstreiter schufen und pflegen lebendige Nachbarschaft. Nachbarschaft, in der man gerne wohnt, mit gehobener Lebensqualität, in der Menschen noch wahrgenommen werden. Hier wird unsere Initiative „Miteinander, Füreinander“, welche wir in Kooperation mit der Diakonie ins Leben gerufen haben, in vorbildlicher Weise umgesetzt. Vielen Dank dafür! ■

### Mitgliederversammlung 2013

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder des Bauvereins herzlich ein. Sie findet statt am Mittwoch, 26. Juni 2013, um 18:30 Uhr, im Roten Saal des Alten Schloßes zu Grevenbroich. In diesem Jahr wird ein Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde einen Vortrag zum Thema „Senioren-sicherheit“ halten.

## PERSONELLES + PERSÖNLICHES

### Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren Bauverein



Petra Heller

Am 17.3.2003 begann Frau Petra Heller ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der Gruppe Technik des Bauvereins. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurde sie auch mit buchhalterischen Aufgaben betraut. Schnell entwickelte sie eine besondere Begeisterung für die Buchhaltung und wechselte bereits am 1.1.2005 in diese Gruppe. Zur theoretischen Abrundung ihrer Fähigkeiten absolvierte sie eine nebenberufliche Ausbildung zur Bilanzbuchhalterin, die sie am 17.11.2007 erfolgreich abschloss. Auf-

grund der hohen Fachkompetenz und des kollegialen Austauschs wurde ihr, nach dem Ausscheiden des Gruppenleiters, im Jahre 2012 die Gruppenleitung übertragen und Prokura verliehen.

Neben der anspruchsvollen Tätigkeit bleibt der alleinerziehenden Mutter zweier Söhne immer noch Zeit zu verschiedenen sportlichen Aktivitäten, Fitness, Joggen und gerne auch schon mal Skilaufen bei Pulverschnee und schönstem Sonnenschein.

Wir gratulieren Frau Heller ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen uns eine weiterhin fruchtbare und gute Zusammenarbeit.

Seit August 2011 absolviert Frau Melanie Strauß beim Bauverein Greven-

### Neue Aufgaben für Melanie Strauß

broich sehr erfolgreich ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Zum Ende ihrer Ausbildungszeit wird sie ihr Hauptaugenmerk auf den Bereich der Wohnungsverwaltung richten. Deshalb übernimmt sie ab Juni 2013 alle Aufgaben, mit denen bisher Frau Miriam Trapp betraut war. Wir sind sicher, unseren Mitgliedern mit Frau Strauß eine verantwortungsbewusste Ansprechpartnerin zur Seite zu stellen, und wünschen ihr viel Erfolg für diesen neuen Abschnitt in ihrer beruflichen Laufbahn! ■



Melanie Strauß

Seit August 2011 absolviert Frau Melanie Strauß beim Bauverein Greven-

broich sehr erfolgreich ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Zum Ende ihrer Ausbildungszeit wird sie ihr Hauptaugenmerk auf den Bereich der Wohnungsverwaltung richten. Deshalb übernimmt sie ab Juni 2013 alle Aufgaben, mit denen bisher Frau Miriam Trapp betraut war. Wir sind sicher, unseren Mitgliedern mit Frau Strauß eine verantwortungsbewusste Ansprechpartnerin zur Seite zu stellen, und wünschen ihr viel Erfolg für diesen neuen Abschnitt in ihrer beruflichen Laufbahn! ■